

## KURZ NOTIERT

## Der neue Elternbeirat der KiTa ist aufgestellt

NEUNBURG. Der Elternbeirat für das neue KiTa - Jahr 2014/15 ist aufgestellt und die Vorstandschaft wurde bei der ersten Sitzung gewählt. Vorsitzender ist Robert Neft, sein Stellvertreter ist Oliver Kayl, Schriftführer sind Ramona Weininger und Josef Huber; das Amt der Kassierer übernehmen Jennifer Alt und Florian Meier.

## Steuern für viertes Quartal sind fällig

NEUNBURG. Bis zum 17. November sind nachstehende Steuern zur Zahlung fällig: Grundsteuer für das 4. Quartal 2014 und Gewerbesteuer-Vorauszahlung für das 4. Quartal 2014. Die Stadtkasse Neunburg macht darauf aufmerksam, dass die genannten Steuern rechtzeitig auf eines der Girokonten der Stadt Neunburg zu überweisen sind, da sonst Mahngebühren und Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

## „Gangerl“ erzählt von seinen Weltreisen

NEUNBURG. Mit seiner Multivisions-Show „China und die Seidenstraße“ gastiert Weltenbummler „Gangerl“ Clemens aus Roding am Mittwoch um 19.30 Uhr im Sporrersaal. Die Reise-routen geht von Afrika über Madagaskar, Malediven, Sri Lanka, Indonesien, Malaysia, Thailand, Laos, Kambodscha, Vietnam, China und folgt der Seidenstraße nach Kirgistan, Kasachstan, Usbekistan nach Pakistan.

## AELF ist heute von 10 bis 14 Uhr geschlossen

NEUNBURG. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) mit den Dienststellen in Nabburg, Neunburg v. W. und Schwandorf ist heute von 10 bis 14 Uhr wegen einer Personalversammlung geschlossen.

## Theo Männer referiert über den Druidenstein

NEUNBURG. Die Landschaftspflegemaßnahmen, die Auszubildende der Berufsschule Neunburg in den vergangenen Tagen vornahmen, sind Anlass, den Druidenstein in Kröblitz auch unter kulturhistorischen Aspekten näher zu beleuchten. Der Druidenstein steht deshalb im Mittelpunkt eines öffentlichen Vortrags am Mittwoch um 18.30 Uhr von Kreisheimatpfleger Theo Männer an der Berufsschule an der Amberger Straße. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

## Vortrag zum Thema Sicherheit für Senioren

NEUNBURG. Am Mittwoch findet von 14 bis etwa 16 Uhr ein Vortrag über „Sicherheit für Senioren“ im Gasthof Sporrer statt. Als Referent konnte der Präventionsbeamte Kriminalhauptkommissar Wolfgang Sennfelder von der Kriminalpolizei Amberg gewonnen werden. Dieser wird die Senioren über Betrug im Internet, Einzeltrick und Wohnungs- beziehungsweise Haussicherung gegen mögliche Einbrüche informieren. Die Veranstaltung ist auf Vorschlag des Seniorenbeirats durch die Zusammenarbeit der Stadt Neunburg, der Polizeiinspektion Neunburg und der Kriminalpolizei Amberg entstanden.

## Senioren der Pfarrei St. Josef halten Andacht

NEUNBURG. Die Senioren der Pfarrei St. Josef treffen sich am Dienstag um 11 Uhr in der Jakobskirche zu einer Andacht und anschließend zum Mittagessen im Gasthaus Sporrer. Wegen Tischreservierung und Essensbestellung ist eine Anmeldung bis Montagmittag bei Luise Hartl, Tel. 14 53, erforderlich.



Die Volks- und Dialekt Szenen lasen Wolfgang Huber (rechts) und Karl Stumpf meisterhaft.

Foto: Kraus

## „Die letzten Tage der Menschheit“

KULTUR Die vier Rezipienten begeisterten bei Karl Kraus-Lesung das Publikum im Pfarrsaal

NEUNBURG. Begeisterung und Erstaunen, dies löste das Lesetheater „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus am Freitagabend im Saal des Pfarrheims St. Georg aus. Die Tragödie in fünf Akten des österreichischen Satirikers, welcher von 1847 bis 1936 lebte, sah dieser selbst mit 200 Szenen als unaufführbar an.

Gemeinsam mit Ulrich Wabra als „Nörgler“, Wolfgang Süß als „Opti-

mist“, Wolfgang Huber als „Patriot“ und Karl Stumpf als Erzähler und „Zeitungsaufreuer“ ist es den Akteuren gelungen, einige Teile des Endzeitdramas so gut wiederzugeben, dass es nichts von seiner Aktualität einbüßte.

Stimmgewaltig und mit gekonnt wienerischem Dialekt gab Karl Stumpf verschiedenste Charaktere des Stückes zum Besten, stets im Dialog mit den Mitspielern. Musikalische

Pausen mit eingespielten Werken von Gustav Mahler und Live-Liedern von Jürgen Zach passten sich hervorragend in die Stimmung des Stückes ein.

Da es den Zuschauern so gut gefiel, plant der Kunstverein eine weitere Aufführung im Kunstherbst 2016. In einer Pause konnten sich die Gäste vom Orgelbauverein mit Köstlichkeiten bewirteten lassen. Der Erlös kommt der Orgel-Finanzierung zu Gute. (gkt)

## Zünftiges Oktoberfest

PFARREI Musik, Sketche und Schmankerln waren geboten.

NEUNBURG. Zu einem zünftigen Oktoberfest lud der Katholische Frauenbund seine Mitglieder und alle Einwohner am Samstagabend ins Pfarrheim. Nach dem Bieranstich durch Pfarrer Stefan Wagner konnten sich die Gäste bei Musik und Vorführungen des Trachtentanzvereins Kleinwinklarn mit Schmankerln traditioneller Art wie Leberkäs, Obatzter und Brezn aus der Küche des Frauenbundes verwöhnen lassen. Wer mochte, schwang das Tanzbein und kleine Sketche und Einlagen ließen keine Langeweile aufkommen. (gkt)



Pfarrer Stefan Wagner versuchte sich als Schenkkeller, Foto: gkt

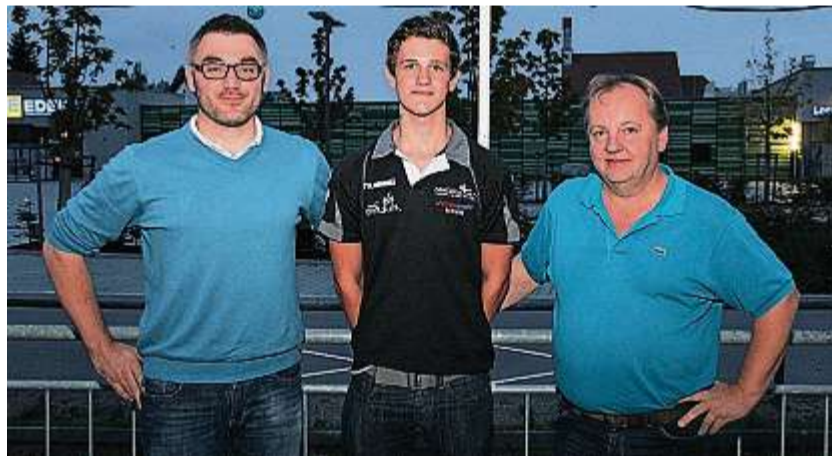
## Handball bekommt neuen Schwung

ENGAGEMENT Max Röthlein (19) bringt sich als Freiwilliger in Schule und Verein ein.

NEUNBURG. Bei ihrer Nachwuchsarbeit kann die Handballabteilung des 1. FC Neunburg eine große Schippe nachlegen. Mit dem 19-jährigen Max Röthlein, der in der Oberpfalz sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolviert, verfügt der Verein nun über eine engagierte Vollzeitkraft für den Trainingsbetrieb.

Seit 25. August hat der aus Nürnberg stammende Röthlein seine Zelte in Neunburg aufgeschlagen. Während seiner Zeit in der Oberpfalz lebt er im Stadtteil Mußhof bei der Handballer-Familie Duscher. Der Mittelfranke fühlt sich willkommen: „Alle sind total nett und offen zu mir“, verrät er im Pressegespräch. In seinen ersten Wochen habe er einen positiven Eindruck von seinem Einsatzort gewonnen, „bisher bin ich von jedem gut aufgenommen worden“.

Über die Homepage der Bayerischen Sportjugend (BSJ) war der junge Mann, der beim MTV Stadeln das handballerische Einmaleins lernte, auf die FSJ-Stelle in Neunburg aufmerksam geworden. „Nach dem Abitur hab-



Max Röthlein (Mitte) absolviert bei den FC-Handballer ein Freiwilliges Soziales Jahr. Abteilungsleiter Fritz Weig (rechts) und Jugendleiter Georg Wittmann begrüßten den 19-jährigen Abiturienten.

ich nicht so recht gewusst, was ich machen will“, räumt der 19-Jährige ein. Nach seiner erfolgreichen Bewerbung für das Soziale Jahr wurde er in einem mehrtägigen Einführungsseminar der BSJ auf seine künftige Tätigkeit vorbereitet.

In die Rolle seines „Arbeitgebers“ ist die FC-Handballabteilung geschlüpft. Eine 38,5-Stunden-Woche bekommt Max für seinen Dienst vorgeschrieben – und die Arbeitszeit ist gut gefüllt: An der Mittelschule begleitet

er als Betreuer an vier Tagen den Sportunterricht und leitet beispielsweise das Aufwärmtraining zu Stundenbeginn. Und als das Hobby des neuen „Kollegen“ durchsickerte, rückte die schnelle und packende Sportart im Lehrplan umgehend nach vorne. „Ein Lehrer hat gleich gesagt: Dann machen wir jetzt Handball“, berichtet er.

Auch für die Ganztagschüler an der Mittelschule steht Handball im Stundenplan: Bei den Projekt-Nachmittagen an jedem Donnerstag betreut

Max bis zu 16 Jugendliche eigenverantwortlich, und auch hier werden die Bälle durch die Halle geworfen. Durch ihn bereichern die Neunburger Handballer nicht nur den Sportunterricht, die Abteilung hofft auch, so neuen Nachwuchs gewinnen zu können.

Schon jetzt wertet Abteilungsleiter Fritz Weig die Verpflichtung des 19-Jährigen als „absoluten Glücksgriff“. Bei den Übungseinheiten und Spielen der verschiedenen Teams steht Max Röthlein als Betreuer zur Seite, zusätzlich hat er - nachdem Not am Mann war - die weibliche C-Jugend als Trainer übernommen. Eine erste Bewährungsprobe wird die Organisation der Neuaufgabe des Grundschulturniers sein, zusätzlich spielt Max noch in der Herrenmannschaft mit.

Bei den Handballern soll der junge Mann nach und nach in sämtliche Bereiche der Vereinsarbeit eingeführt werden. So hat er bereits einen festen Platz in den Vorstandssitzungen, bei denen er sich nicht scheut, seine Ideen einzubringen. Die Abteilungsleitung sieht den Einsatz den 19-Jährigen als absolute Bereicherung für die Trainings- und Nachwuchsarbeit: „Es ist, als ob der Max schon immer bei uns wäre“, bringt es Fritz Weig zum Ausdruck.

## Auf den Spuren der Evangelischen in Thanstein

KIRCHE nach einer Andacht wird Otto Reimer am Reformationstag einen Spaziergang zu historischen Stätten leiten

NEUNBURG/THANSTEIN. Am 31. Oktober feiern evangelische Christen nicht Halloween, sondern Reformationstag. Die evangelische Kirchengemeinde erinnert im Rahmen der Aktion „churchnight“ auf ungewöhnliche Weise an den Reformationstag: Die Reformation hat in der hiesigen Gegend, die immer wieder evangelisch war, Spuren hinterlassen. Vor zwei Jahren

hat sich die evangelische Gemeinde aufgemacht, Spuren Evangelischer in Neunburg zu suchen. Dieses Jahr lädt sie alle Interessierten ein, sich in Thanstein auf die Spuren der Evangelischen zu begeben. In Thanstein leben heute nur eine Handvoll Evangelische, vor fast 500 Jahren war das anders. So war sogar der Burgherr von Thanstein evangelisch. Nach einer kurzen An-

dacht durch Pfarrer Gerhard Beck wird Otto Reimer am Reformationstag in die Geschichte einführen und danach einen Spaziergang zu historischen Stätten leiten. Im Anschluss ist Beisammensein im Wintergarten-Café. Zu dieser Spurensuche sind alle Interessierten jeder Konfession, eingeladen. Treffen ist um 18.30 Uhr an der katholischen Kirche in Thanstein.

## „CHURCHNIGHT“

- Termin: Freitag, 31. Oktober, 18.30 Uhr
- Ort: Treffen in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Thanstein und Einker im Wintergarten Café
- Thema: „Auf den Spuren der Evangelischen in Thanstein“
- Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Neunburg